

### Preis für Biotechnik-Start-ups

🔗 Kleine und mittelständische Biotechnikunternehmen können den Biotech SME Award und damit 10000 Euro gewinnen. Unternehmen bewerben sich in den Kategorien Gesundheit, Landwirtschaft, industrielle Biotechnologie oder Frühphasen-Unternehmertum. Die europäische Verband der Bioindustrie, Europa Bio, nimmt Bewerbungen bis zum 30. September an. [biotechsmearwards.eu/about](http://biotechsmearwards.eu/about)

### Stipendien für Verfahrenstechnik

🔗 Die Dechema fördert mit Max-Buchner-Forschungsstipendien Vorhaben in chemischer Technik, Verfahrenstechnik und Biotechnik. Bewerben können sich Wissenschaftler bis acht Jahre nach der Promotion oder zehn Jahre mit Elternzeit. Der Fördersumme beträgt 10000 Euro. Bewerbungsschluss ist der 15. September. [dechema.de/forschungsstipendien](http://dechema.de/forschungsstipendien)

### Analytische Chemie online lernen

🔗 Die E-Learning-Plattform für analytische Chemie der TU München, Analytics+, ist jetzt kostenlos zugänglich. Die Plattform bietet Lernmaterial zu analytischen Methoden wie Probennahme, Chromatographie und Massenspektrometrie sowie Wissenstests und Simulatoren. [analyticsplus.wordpress.com](http://analyticsplus.wordpress.com)

### Forschungspreis für instrumentelle Analytik und Charakterisierung

🔗 Wissenschaftler können sich mit Arbeiten zur chemischen Analyse oder physikalischen Charakterisierung für den Anton-Paar-Forschungspreis bewerben. Die Forschungsergebnisse sollten sich in Produkte oder Anwendungen umsetzen lassen und seit weniger als zwei Jahren veröffentlicht sein. Das Preisgeld beträgt 20000 Euro. Bewerbungsschluss ist der 30. September. [www.anton-paar.com](http://www.anton-paar.com)

### Photovoltaik-Forschung im Süden

🔗 Das Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoffforschung in Stuttgart und Ulm erhält vom Land Baden-Württemberg 2,65 Mio. Euro. Damit sollen die Institute Perowskit-Solarzellen erforschen, ihre Geräte für die Dünnschicht-Photovoltaikforschung erneuern sowie das Sicherheits- und Testzentrum für Batterien in Ulm modernisieren. [www.innbw.de](http://www.innbw.de), [www.zsw-bw.de](http://www.zsw-bw.de)

### Hochschullehrer des Jahres gesucht

🔗 Der Deutsche Hochschulverband verleiht den Titel Hochschullehrer des Jahres. Nominierte arbeiten an einer deutschen Hochschule, sind Deutsche im Ausland oder bereits pensioniert. Gewinnen kann auch eine Gruppe von Professoren. Die Frist für Vorschläge endet am 30. September. [www.academics.de/jobs/hochschullehrer-in-des-jahres-deutscher-hochschulverband-dhv-deutschlandweit-159543](http://www.academics.de/jobs/hochschullehrer-in-des-jahres-deutscher-hochschulverband-dhv-deutschlandweit-159543)  
Torid Bick, Frankfurt am Main

## KARRIEREKOLUMNE

### Berufswahl: „Don't leave before you leave“



Der promovierte Chemiker Philipp Gramlich ist Mitgründer von Natural Science Careers, einem Unternehmen für Karriereberatung und Soft-Skill-Seminare für Naturwissenschaftler. Für die Nachrichten aus der Chemie schreibt er über Beobachtungen aus seiner Beratungstätigkeit. [p.gramlich@naturalscience.careers](mailto:p.gramlich@naturalscience.careers)

In einem Seminar besprechen wir verschiedene Karriereoptionen und was uns an diesen anzieht. „Ich werde mich demnächst für eine Teilzeitstelle bei einem Landesamt bewerben,“ berichtet eine Doktorandin. Dieser Berufswunsch überrascht mich. Irgendwie erscheint mir diese quirlige, junge Dame nicht für ein Amt geschaffen. Ihr Partner müsse in wenigen Monaten umziehen, ergänzt sie, in der Region gebe es sonst kaum Arbeitgeber. „Auf dem Amt hätte ich eine sichere Stelle, was mit Kinderwunsch nicht schlecht ist.“ Vereinbarkeit, kein leichtes Thema. „Stellen Sie sich vor, Sie planen, in zwei, drei oder vier Jahren eine Familie zu gründen. Sie wollen sich zu mindestens 50 Prozent in die familiären Verpflichtungen einbringen, egal ob als Mutter oder Vater. Wäre Verkauf im Außendienst dann eine gute Stellenwahl für Sie?“, frage ich und versuche, eine neutrale Miene aufzusetzen. „Auf gar keinen Fall,“ entfährt es einer anderen Teilnehmerin, eine viel schlechtere Stelle könne sie sich nicht vorstellen. „Warum genau?“, erkundige ich mich mit gespielter Naivität, als wäre ich mir nicht bewusst, dass es sich um ein Extrembeispiel handelt. „Na, jeden Tag unterwegs, viele Hotelübernachtungen, wie soll man sich denn da in die Familie einbrin-

gen?“ Ich stimme ihr zu, dass es unter diesen Umständen schwer wäre, familiären Verpflichtungen nachzukommen. „Doch wer sagt denn, dass Sie das nicht ändern könnten?“ Wenn die frohe Botschaft kommt, hat ein Arbeitnehmer noch Zeit, sich und seine Stelle anzupassen. „Sie könnten ein anderes Produkt verkaufen,“ schlage ich vor, „eines mit einem engmaschigeren Vertriebsnetz, für das Sie nicht so viel reisen müssten. Oder Sie versuchen, auf eine Stelle in der Firmenzentrale zu wechseln, nach einer Phase mit viel Kundenkontakt bietet sich doch Marketing oder Business Development an“, hausinterne Positionen, die je nach Arbeitgeber familienfreundlich gestaltet werden können. Berufswahl ist eine persönliche Entscheidung, die Ihnen niemand abnehmen kann. Doch seien Sie vorsichtig damit, für eine Situation Platz zu schaffen, die noch gar nicht existiert: „Don't leave before you leave“, hat Facebook-Geschäftsführerin Sheryl Sandberg dies umschrieben. Suchen Sie sich lieber etwas, das Ihren Interessen und Ambitionen entspricht, dann werden Sie auch eine Stelle haben, für die es sich lohnt, nach einer Pause wieder ins Berufsleben zurückzukehren. Eine Teilzeitstelle in einer ruhigeren Arbeitsumgebung kann dann immer noch Plan B sein.